

Erfahrungsbericht

Ich habe nun schon zum zweiten Mal am Buddy-Programm teilgenommen, weil ich am Austausch mit internationalen Studierenden sehr interessiert bin. Die Vernetzung von deutschen und internationalen Studierenden bietet eine Möglichkeit zur interkulturellen Kommunikation, von der beide Seiten profitieren. Im Sommersemester 2016 durfte ich über das Buddy-Programm für ein Mädchen aus China Buddy sein. Wir haben bereits vor dem Kennenlern-Frühstück via E-Mail Kontakt gehabt und unsere Telefonnummern ausgetauscht, sodass wir schon einige Fragen vorab am Telefon klären konnten. Beim Frühstück haben wir uns dann das erste Mal gesehen und uns gleich auf Anhieb gut verstanden.

Besonders helfen konnte ich ihr bei Uni Angelegenheiten aller Art. Wir haben zusammen ihren Stundenplan erstellt, sind am Campus auf Entdeckungstour gegangen, haben uns Kurse über das Sportprogramm der Uni ausgesucht und sind zu verschiedenen Ämtern gegangen. Ich habe ihr auch verschiedene Institute gezeigt, die Deutschkurse anbieten. So hat sie z.B. nicht verstanden, wie genau das Blatt geknickt werden muss, um das Passwort für ihren HRZ-Account zu erhalten. Letztendlich hat sie das Blatt gar nicht geknickt, sondern versucht die Abdeckung abzureißen, wodurch das Passwort nicht mehr entziffert werden konnte. Wir sind daraufhin am Campus Westend zum Service Center und haben ihr ein neues Passwort geholt. Selbst bei so Kleinigkeiten ist es einfach schön, helfen zu können. Sie hatte erst angefangen Deutsch zu lernen, weshalb sie die Anweisung auf dem Brief (nicht abreißen, sondern erst knicken) einfach nicht verstanden hat. Wir haben dann versucht, auf Englisch alles gemeinsam zu meistern. Sie hatte beispielsweise auch Probleme mit ihrer Wohnung im Studentenwohnheim, die sie so ohne weiteres einfach nicht klären konnte. Neben organisatorischen Angelegenheiten haben wir auch privat Zeit miteinander verbracht. So haben wir hin und wieder gemeinsam in der Mensa zu Mittag gegessen, wobei sie auch meine Freunde kennengelernt hat. Ich habe versucht, ihr das Einleben in dieser für sie neuen Stadt zu erleichtern. Allein schon das RMV-System ist für Neuankömmlinge in Frankfurt sehr kompliziert und bedarf einer Erklärung. Sie hat jedoch auch schon in Italien studiert, weshalb sie sowieso eine sehr offene Einstellung hatte. An den IST-Veranstaltungen haben wir leider nicht gemeinsam teilgenommen, weil ich in diesem Semester auch noch mein Examen gemacht habe und es deshalb zeitlich leider nicht geschafft habe.

Auch ich habe von unserer gemeinsamen Zeit profitiert, da ich viel über die Mentalität und Kultur Chinas gelernt habe. Wir hatten nicht immer die gleichen Ansichten und genau das fand ich sehr spannend. Es ist immer eine besondere Erfahrung, mit einem Menschen aus einer völlig anderen Kultur in Kontakt zu treten. So hatten wir zum Beispiel einen anderen Geschmack bezüglich Kleidung, Musik, etc., doch es war sehr interessant, ihre Welt kennen zu lernen. Da ich selbst gerne reise und neue Länder entdecke ist der Austausch mit einem internationalen Studierenden eine schöne Möglichkeit, um wieder etwas dazu zu lernen. Hinzu kommt, dass ich auch meine Fremdsprachenkenntnisse in Englisch wieder auffrischen und verbessern konnte, da ich ja sonst im Alltag nie Englisch spreche. Ich finde das Buddy-Programm ist einfach eine schöne Sache, wenn man aufgeschlossen und neugierig auf Menschen aus anderen Kulturen ist. Nicht nur für den internationalen Studierenden, sondern auch für den Buddy bietet es nur Vorteile am Buddy-Programm teilzunehmen.